



## Medienmitteilung

vom 9. Oktober 2015

### Wohnüberbauung Neubau Sturzenegg – Pilotprojekt nach Energiekonzept

**Der Baustart für die drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 69 Wohnungen in der Sturzenegg am westlichen Stadtrand ist erfolgt. Bauherrin ist die Wohnbaugenossenschaft St.Gallen, welche die Wohnsiedlung in Kooperation mit den Sankt Galler Stadtwerken mit innovativen energetischen Massnahmen ausstattet, die in dieser Kombination in St.Gallen bislang einzigartig sind. Ziel ist, weitere Erfahrungen mit der Netzkonvergenz im Verbund der Systemintegration von dezentraler Energieproduktion und -speicherung zu sammeln, wie dies das Energiekonzept 2050 der Stadt St.Gallen in Zukunft vermehrt vorsieht. Die ersten Wohnungen sollen im Herbst 2017 bezugsbereit sein.**

Eingesetzt werden bewährte Technologien: Für die Wärmeproduktion sorgen zwei Blockheizkraftwerke, die – neben drei Fotovoltaikanlagen auf den Dächern – auch Strom erzeugen. Mit dem überschüssigen Strom wird der geplante zentrale Batteriespeicher aufgeladen und bei steigendem Stromverbrauch auch wieder entladen. Vorgesehen ist zudem eine Carsharing-Lösung in Form von Elektrofahrzeugen mit entsprechender Ladeinfrastruktur. Das Energiemanagementsystem schliesslich sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen den verschiedenen Energieerzeuger- und Energiespeichersystemen. Dadurch sollen sowohl der Eigenverbrauch als auch die Energieeffizienz gesteigert werden, ohne dass die Mieterschaft Komforteinbussen hinzunehmen hat. Mit einfachen und ressourcenschonenden Massnahmen wie z.B. Duschwannen mit integriertem Wärmetauscher spart jeder Mieter auf einfache Art und Weise Energie, was sich positiv auf die Nebenkosten auswirkt.



## **Überbauung mit Modellcharakter**

Mit dem Energiekonzept 2050, das die drei Bereiche Elektrizität, Wärme, und Mobilität ganzheitlich betrachtet, hat die Stadt St.Gallen die Vision einer sicheren, wirtschaftlichen und nachhaltigen Energieversorgung formuliert. Das Umsetzen dieser im Sinne des Energiekonzepts integralen Lösung bringt allen Beteiligten Vorteile: Die Wohnbaugenossenschaft St.Gallen profitiert dank der innovativen Energieversorgung davon, neue Mietergruppen ansprechen und neuartige Konzepte testen zu können, während sich die Mieterschaft in einer Wohnsituation findet, die ihr einen ökologischen Mehrwert bringt und dem neusten Stand der Technik entspricht.

Für die Sankt Galler Stadtwerke – Contractor im Wärmebereich und Bauherrin der Fotovoltaikanlage – bietet sich die Gelegenheit, das bisher umfassendste Projekt dieser Art zu begleiten, umzusetzen und laufend zu optimieren. Dies ist insofern wichtig, als die Konvergenz der Netze, also das Zusammenwachsen von Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Kommunikationsnetzen, ein grosses Potenzial für Optimierungen im Energiebereich birgt. In diesem Zusammenhang beabsichtigen die Sankt Galler Stadtwerke, künftig dezentrale, im Rahmen von Energie-Contracting-Verträgen installierte Stromerzeugungsanlagen mit einem übergeordneten und zentralen Prozessleitsystem zu verbinden. Diese Zusammenschaltung von kleineren dezentralen Stromerzeugungseinheiten zu einem «virtuellen Kraftwerk» wird es dereinst ermöglichen, elektrische Leistung nachfragegeführt bereitzustellen. Damit ergänzen Blockheizkraftwerke den Ausbau der Fotovoltaik in idealer Weise und unterstützen den ökologischen Umbau der Energieversorgung ganz im Sinne des Energiekonzeptes 2050 der Stadt St.Gallen.

Dieser innovative Ansatz der Energieversorgung, als systemische Betrachtung mit Fokus auf das Gesamtkonzept in Richtung Netzkonvergenz, bildet eine weitere Grundlage für eine zukünftige «Smart City St.Gallen».

Weitere Auskünfte:

Peter Jans, Stadtrat,  
Direktion Technische Betriebe St.Gallen, Telefon 071 224 55 10

Marco Huwiler, Bereichsleiter Innovation & Geothermie,  
Sankt Galler Stadtwerke, Telefon 071 224 59 09

